

*Landgraf Balthasar befiehlt dem Münzmeister zu Freiberg Francze Grosse, seinem Sohne Friedrich nächste Michaelis 100 Schock Groschen aus der Münze zur Zahlung seiner Schulden und dann alle Vierteljahre 25 Schock zu seiner Zehrung und seiner und seiner Diener Kleidung usw. zu reichen. — Geben zu Gotha am dinstage nach Viti anno domini 5 millesimo quadringentesimo secundo.*

## 964.

*Bürgermeister und Rath zu Freiberg bekennen, daß die Markgrafen den Stollen zu dem Storenberge von den Gewerken, denen er gehört hat, freigekauft haben, und beurkunden eine Anzahl damit zusammenhängender Bestimmungen.*

1402.

10 *Hdschr.: Gleichzeit. Abschrift. Rathsarchiv Freiberg. Bergrechtshandschrift fol. 3<sup>b</sup> (A).*

*Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Samml. verm. Nachr. 9, 316.*

*Ann.: Erläuterungen zu dieser Urkunde ebenda 289 ff. Vergl. auch No. 942. Eine wörtlich übereinstimmende Urkunde stellen über diesen Kauf die damaligen Amtleute aus; dieselbe ist unlatiert und beginnt: Ich Gabriel Thomas bergkmeister, herre Franntze Wilde bergkschreyber, Frantz Gerhart zehendener, Peter Zcolner steiger unnd amechleute zu den getzeitten, wir bekennen, das unnsere gnedigen herren dy marggraven gefreyet und frey gekauft habenn usw. Abschr. Saec. XV. ex. Bibliothek der Bergakademie zu Freiberg Msct. 242 fol. 64<sup>b</sup> (auch fol. 25). Die meisten Abweichungen sind offenbare Schreibfehler des Abschreibers; einige sind unter B angemerkt.*

15

Ich Nickel Wighart burgermeister, Henzschel Harthusch, Cuncze Rebenak, Peter  
 20 Becker, Nickel Flemyng, Nickel Münch, Nickel Kelner, Hanns Koler, Frenzel Loseman,  
 Peter Poppendorf, Hanns Muder, Henzschel Perler burgere unde gesworne der stat zu  
 Fryberg bekennen, daz die hochgebornen fursten unser genedigen herren die marcgrafen  
 noch gotis geburthe virczen hundert unde zwey jar haben gefryet unde frye gekouft den  
 stollen zu dem Storenberge umme dry hundert unde zwenczig schok groschen Fry-  
 bergischer muncze von den gewerken, der der stolle waz, also daz keyn erbe under den  
 25 erben<sup>a)</sup>, die uf demselbin stollen bereten unde gelegen sin ader hernoeh ummer me<sup>b)</sup>  
 werden, den andern keynirleye eygenschaft von des stollen wegen ewiklichen nimmerme  
 gegeben sal, sunder alle erbe, die uf<sup>c)</sup> demselbin stollen gelegen syn unde die des stollen  
 bedurften, di sullen den stollen furbas mer halden unde fertigen oben unde nedene noch  
 irkentniße des bergmeisters unde der amp[t]lute, waz die doryn sprechen, daz die gewerken  
 30 daz also halden unde fulgen sullen<sup>d)</sup>. Welde ouch ymand yn dem stollen zu dem Storen-  
 berge ansiczzen und stollen tryben noch andern gengen uf hangendes ader legendis oben  
 adir nedene, is sie yn lehen ader yn erben, daz sal man yn gunnen also bescheidenlich,  
 ap is di gewerken selbes nicht buwen<sup>e)</sup>; wullen sie is aber<sup>f)</sup> selber buwen ader<sup>g)</sup> lyhen,  
 so sal is eyn bergmeister macht habin wegzculyhen umme unser herren recht. Irfaren  
 35 aber die, die den stollen tryben, andir genge, dy in dazselbe erbe ader ap is lehen wern  
 nicht gehorten, die sullen sye fry haben umbe der herren zcenden. Darf ouch ymand ir

964. a) under den erben fehlt B. b) ummer me A. mehr B. c) an B. d) ane widerrede Zusatz B.  
 e) wollen Zusatz B. f) nicht Zusatz B. g) noch B.